

Suber in Frauenfeld ferner:

1112. **Zeitschrift** f. die schweizerische Artillerie. Hrsg. v. schweizer. Artillerieoffizieren. Jahrg. 1873. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. pro cpl. 1 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$

Jonas in Berlin.

1113. † **Uebersichten**, statistische, üb. Waaren-Verkehr u. Zoll-Ertrag im deutschen Zollgebiet f. d. J. 1871. 2 Abtheilgn. Imp.-4. ** 10 $\frac{1}{2}$

Kaufmann in Dresden.

1114. † **Adress- u. Geschäfts-Handbuch** der Königl. Residenz- u. Hauptstadt Dresden f. d. J. 1873. 19. Ausg. Leg.-8. In Comm. Cart. ** 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

1115. † **Behrisch**, Plan v. Dresden. Lith. Imp.-Fol. In Comm. ** 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$

Korn in Breslau.

1116. **Bretschneider, P.**, üb. den Regenfall zu Jda-Marienhütte in d. J. 1865—1872. 8. * $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$

Luchhardt'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

1117. **Forschungen**, wissenschaftlich-practische, auf dem Gebiete der Landwirthschaft. Hrsg. v. R. Biedermann. 2. Bd. gr. 8. * 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

1118. **König, W.**, Shakespeare als Dichter, Weltweiser u. Christ. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

1119. **Pfaff, J. G.**, homiletische Textstudien. gr. 8. * 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

Maucke's Verlag (S. Dufft) in Jena.

1120. **Schulze, F.**, Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten! Eine Antwort an Dr. E. Spieß. gr. 8. * 6 N $\frac{1}{2}$

Messler'sche Buchh., Verl.-Cto. in Stuttgart.

1121. **Biser, F.**, neue allgemeine Bauordnung nebst den zu derselben gehör. Gesetzen u. Verordgn. (f. Württemberg). [Taschen-Ausg.] 16. Cart. * 14 N $\frac{1}{2}$

Mey & Widmayer in München.

1122. **Tölzer, J.**, durchbrochene Holzverzierungen in natürl. Grösse zu Zwecken der Architectur. 20 Bl. Imp.-Fol. 5 $\frac{1}{2}$

Meyer & Zeller's Verlag in Zürich.

1123. † **Zeitschrift**, stenographische, f. die Schweiz. Red.: S. Alge. Jahrg. 1873. (12 Nrn.) Nr. 1. 8. pro cpl. * 1 $\frac{1}{2}$ 18 N $\frac{1}{2}$

Mitscher & Köstler in Berlin.

1124. † **Herold**, der deutsche. Zeitschrift f. Heraldik, Sphragistik u. Genealogie. Red.: G. Seyler. 4. Jahrg. 1873. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cpl. * 3 $\frac{1}{2}$

Naub in Berlin.

1125. **Kauffmann, G.**, (Sachtleben), Schein u. Sein. Eine Erzählg. 8. $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$

1126. **Kögel, R.**, das Vaterunser in 11 Predigten ausgelegt. 8. * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

Naub in Berlin ferner:

1127. **Mühl, G.**, Wiedertaufe od. Taufe? Lebens- u. Bekehrungsgeschichte e. getauften Christen [Baptisten] im Warthebruch. 5. Aufl. 8. * $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

1128. **Mutz, G. v.**, entscheidende Lebensstunden. Die Macht der Liebe. 8. $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

Regensberg in Münster.

1129. **Zeitschrift** f. vaterländische Geschichte u. Alterthumskunde. Hrsg. v. W. E. Giesers u. G. Rump. 3. Folge. 10. Bd. gr. 8. * 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

G. Reichardt'sche Sort.-Buchh. in Eisleben.

1130. **Adress- u. Geschäfts-Handbuch** v. Eisleben. Red. v. B. Wicht. gr. 8. * 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$

Schichardt & Ebner in Stuttgart.

1131. **Repertorium** f. Thierheilkunde, hrsg. v. E. Hering. 34. Jahrg. 1873. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hfte. * 1 $\frac{1}{2}$ 18 N $\frac{1}{2}$

Schmorl & v. Seefeld in Hannover.

1132. **Kugelman, L.**, die Behandlung der acuten Exantheme (Masern, Scharlach, Blattern) durch continuirliche Ventilation. 8. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

Schulze'sche Buchh. in Celle.

1133. † **Jahresbericht**, 28., v. dem Vinerhause zu Altencelle. 8. In Comm. ** 3 N $\frac{1}{2}$

Schwann's Verlagsb. in Köln u. Neuf.

1134. **Burgarz, B.**, Geographie f. Elementarschulen. 8. Aufl. 8. * 2 N $\frac{1}{2}$

1135. **Bücher, P. J.**, Fibel od. erstes Lesebuch f. Elementarschulen. 1. u. 2. Abth. 8. Geb. à ** 2 N $\frac{1}{2}$

1136. — Lesebuch f. die mittleren Klassen der katholischen Elementarschulen. 92. Aufl. 8. Geb. ** $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

1137. — u. **J. Grönings**, Lesebuch f. die oberen Klassen der katholischen Elementarschulen. 36. Aufl. 8. Geb. ** $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

1138. **Kentenich, G.**, Cours d'arithmétique pratique. 2. Partie. 8. Geb. * 8 N $\frac{1}{2}$

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

1139. **Jagor, F.**, Reisen in den Philippinen. gr. 8. Geb. * 5 $\frac{1}{2}$

Wiegandt & Hempel in Berlin.

1140. **Blomeyer, A.**, Pachtrecht u. Pachtverträge. gr. 8. * 2 $\frac{1}{2}$

1141. **Heinrich, J.**, der praktische Thierarzt. 3. Aufl. 8. * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

1142. **Rueff, A.**, das Scheeren unserer Hausthiere (klipping tondage) vom diätet., physiolog., geschichtl. u. pract. Standpunkte. 8. * $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

1143. **Wehrs, G. v.**, die nützlichen Amphibien, Insecten u. Spinnenthiere. 8. * $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$

Nichtamtlicher Theil.

Die Arbeiterbewegung und der Buchhandel.

I.

In der Neuzeit haben 23 Octav-Druckseiten jedenfalls weniger Autoren soviel Mühe und Schweiß verursacht, als die 23 Druckseiten, die Dr. Karl Strassburger zu Jena im vergangenen Jahre unter dem Titel „Statistischer Beitrag zur Lehre vom Arbeitslohn“ (in Hildebrand's Jahrbüchern?) veröffentlicht hat. Uns selber hat der Verfasser einen Separatabdruck dedicirt, als Anerkennung dafür, daß wir ihm einige verwickelte Fragen in Bezug auf die literarische Production ic. nicht zu beantworten wußten.

Strassburger hat sich die nationalökonomische Aufgabe gestellt, die Lehre vom Arbeitslohn inductiv, d. i. nach den concreten Verhältnissen, nach den Erfahrungsergebnissen, statt nach dem allgemeinen Naturgesetz, welches man aus einem fingirten wirthschaftlichen Subject herleitet, zu untersuchen. Er stellt Eingangs die Frage, ob das überhaupt zu ermöglichen sei? und beantwortet diese Frage, wie er sagt, durch eine That. Eine That ist es allerdings zu nennen, wieviel er es sich hat kosten lassen, diese spärlichen Blätter zu Stande zu bringen.

Der geschichtlichen Verfolgung der Lohnbewegung legt er den Stücklohn als den relativ maßgebenderen im Vergleich zum Zeitlohn zu Grunde. Das Verhältniß des Zeitlohns resp. Tagelohns zur Art der Leistung ist verschiedenen Wandlungen unterworfen, der Tagelohn kann z. B. gestiegen sein, aber die für denselben ge-

leistete Arbeit hat vielleicht noch in höherem Maße zugenommen, der Preis der Arbeit wäre also gesunken. Der Stücklohn dagegen repräsentirt eine bestimmte Leistung; sollte letztere im Laufe der Zeit eine Aenderung erfahren haben, so muß dieselbe für den Zweck der Untersuchung genau bekannt sein und die Erleichterung oder Erschwerung in Procenten ausgedrückt werden.

Den Stücklohn hat der Verfasser auf einen längeren Zeitraum für drei Arbeitsklassen ermittelt: den Sezerlohn, den Lohn der Cigarrenarbeiter und den Lohn der Ziegelstreicher.

Auf den Sezerlohn legt er das größte Gewicht, weil ihm Rechnungsbücher aus Buchdruckereien bis auf das Jahr 1715 zurück zu Gebote gestanden haben, und weil sich dieser Lohn immer frei d. i. ohne gesetzliche Taxen entwickelt hat. Der Sezerlohn, fügt er erläuternd hinzu, ist Stücklohn; als Maßeinheit betrachtet man die 1000 n derjenigen Schriftgattung, aus welcher das Werk gesetzt wird. Diese Berechnungsweise stammt aus Frankreich und kam in Deutschland erst im Jahre 1848 zur allgemeinen Anwendung. Vor dieser Zeit, wenn man überhaupt nach Stück bezahlte, setzte man den Preis des ganzen Bogens je nach der Größe des Formats, nach der Schriftgattung ic. fest.

Um nun den Sezerlohn auf eine so lange Zeit zu ermitteln, hat der Verfasser persönlich in folgenden Orten nachgeforscht: in Stuttgart, Frankfurt a/M., Leipzig, Halle, Jena, Berlin, Zürich, Bern und Zug. Hierneben spielen noch briefliche Erkundigungen